



## STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

**Fußball-WM 2022 in Katar**

Ausgabe Nr. 14 | 2022

Vom 19.11.2022 bis zum 18.12.2022 wird im Emirat Katar an der Ostküste der arabischen Halbinsel im Persischen Golf die Endrunde der 22. Fußballweltmeisterschaft ausgetragen. Für das insbesondere wegen der Menschenrechtslage im Gastgeberland umstrittene Turnier haben sich 32 Mannschaften qualifiziert. Dreizehn gehören inklusive dem Titelverteidiger Frankreich dem europäischen Kontinentalverband (UEFA) an, fünf dem afrikanischen (ACF), vier dem südamerikanischen (CONMEBOL), weitere vier haben sich aus dem gemeinsamen Verband von Nord- und Mittelamerika sowie der Karibik (CONCACAF) qualifiziert, fünf stammen einschließlich des Gastgeberlandes aus Asien (AFC) und mit Australien hat sich auch ein Vertreter von Ozeanien (OFC) qualifiziert. Das Team Steuerungsunterstützung und Statistik der Region Hannover hat in dieser Statistischen Kurzinformation einige Daten zusammengetragen, die die Region Hannover mit diesen 32 Ländern verbinden. Die Daten entstammen der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover oder wurden vom Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover zur Verfügung gestellt.

Das Gastgeberland Katar besteht neben einigen Inseln zum allergrößten Teil aus einer Halbinsel, die im Süden an Saudi-Arabien grenzt. Mit einer Fläche von 11.627 km<sup>2</sup> ist das Emirat in etwa fünf Mal so groß wie die Region Hannover. Was die Bevölkerungszahl betrifft, weist das Emirat mit 2,68 Millionen Menschen etwa eine um den Faktor 2,3 größere Bevölkerung auf. Die größte Stadt Doha, in der auch das Endspiel stattfinden wird, ist mit etwa 520.000 Einwohnerinnen und Einwohnern etwas kleiner als die Landeshauptstadt Hannover.

Wenn der Ball rollt, dürfen sich vermutlich alle 32 Mannschaften über die Unterstützung von Menschen aus der Region Hannover freuen. Tabelle 1 stellt dar, wie viele Menschen in der Region Hannover die Staatsangehörigkeit eines Teilnehmerlandes ohne weitere deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder neben der deutschen Staatsangehörigkeit über eine entsprechende zweite Staatsangehörigkeit verfügen. Zu geringe Zahlenwerte sind aus Gründen der Nachverfolgbarkeit nicht ausgewiesen. Die Daten werden jeweils getrennt nach Landeshauptstadt Hannover<sup>1</sup> und Umland dargestellt.

---

<sup>1</sup> Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

Tabelle 1: Menschen in der Region Hannover mit erster Staatsangehörigkeit eines Teilnehmerlandes oder mit deutscher Staatsangehörigkeit und zweiter Staatsangehörigkeit eines Teilnehmerlandes zum 30.06.2022

WM-Teilnehmerstaaten	Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit			Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit und zweiter Staatsangehörigkeit eines WM-Teilnehmerstaates		
	Region Hannover gesamt	davon Hannover	davon Umland	Region Hannover gesamt	davon Hannover	davon Umland
Belgien	253	137	116	138	92	46
Dänemark	218	109	109	169	82	87
Frankreich	1.084	676	408	1.333	843	490
Kroatien	3.145	1.915	1.230	1.023	659	364
Niederlande	1.109	595	514	901	474	427
Polen	15.694	7.223	8.471	23.508	11.397	12.111
Portugal	874	562	312	392	254	138
Schweiz	376	219	157	492	293	199
Serbien	4.702	2.641	2.061	2.030	1.018	1.012
Spanien	4.025	2.672	1.353	2.550	1.367	1.183
Vereinigtes Königreich <sup>2</sup>	944	538	406	2.556	1.130	1.426
Ghana	2.386	2.172	214	1.003	871	132
Kamerun	406	293	113	158	98	60
Marokko	882	626	256	1.724	1.179	545
Senegal	112	96	16	99	83	16
Tunesien	1.373	974	399	1.343	839	504
Argentinien	98	62	36	180	115	65
Brasilien	588	406	182	628	381	247
Ecuador	138	113	25	88	79	9
Uruguay	17	11	6	52	16	36
Costa Rica	34	26	8	99	17	82
Kanada	220	153	67	274	115	159
Mexiko	397	323	74	758	244	514
USA	1.038	717	321	740	733	7
Iran	3.098	3.052	46	5.716	4.384	1.332
Japan	1.232	277	955	112	76	36
Katar	60	.	.	.	.	.
Saudi-Arabien	115	.	.	.	.	.
Südkorea	401	387	14	55	49	6
Australien	166	114	52	164	96	68
<b>Gesamt</b>	<b>45.185</b>	<b>27.207</b>	<b>17.978</b>	<b>48.312</b>	<b>26.986</b>	<b>21.326</b>

Mit weitem Abstand stellen Menschen mit polnischer Staatsangehörigkeit die größte Gruppe von WM-Teilnehmerländern dar. Es folgen Menschen mit serbischer oder spanischer Staatsangehörigkeit. Von den insgesamt 45.185 Menschen mit erster Staatsangehörigkeit eines WM-Teilnehmerlandes ohne deutsche Staatsangehörigkeit leben etwa zwei Drittel in der Landeshauptstadt Hannover und ein Drittel im Umland. Die Verteilung ist jedoch sehr ungleichmäßig. Während etwa die großen Gruppen mit Staatsangehörigkeit von Ghana und dem Iran fast ausschließlich in der Landeshauptstadt Hannover wohnen, lebt die Mehrheit der Menschen aus Polen und Japan im Umland.

<sup>2</sup> Die Zahlen umfassen alle Einwohnerinnen und Einwohner des Vereinigten Königreiches. An der Endrunde nehmen England und Wales teil.

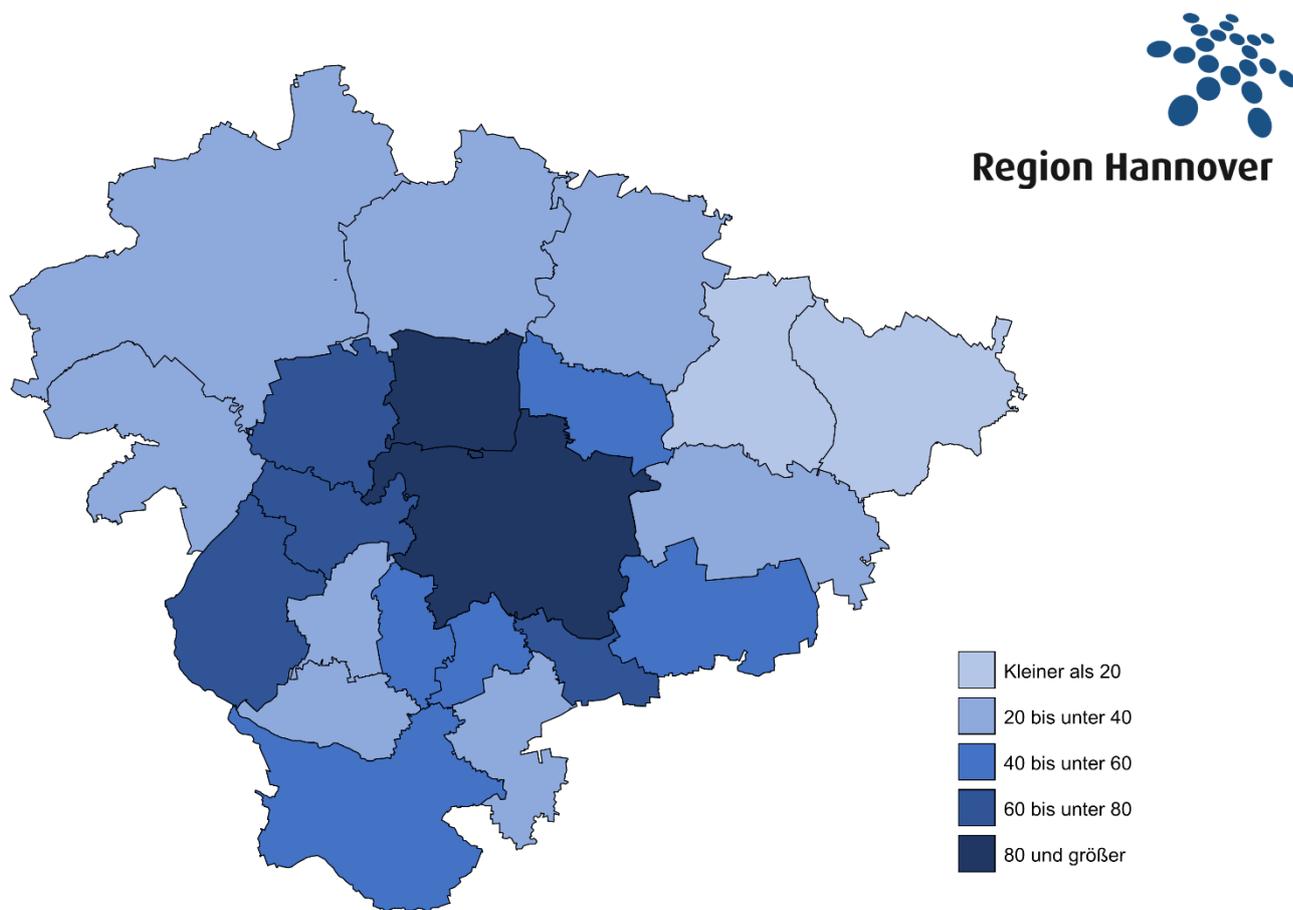
Zu beachten ist bei einer Fußball-WM stets, dass es auch viele Menschen gibt, in denen zwei Herzen in der Brust schlagen. Neben möglichen Loyalitätskonflikten haben diese Menschen jedoch den Vorteil, dass sie mindestens zwei Eisen im Feuer haben und zudem bei direkten Duellen jedem Ergebnis etwas Positives abgewinnen können. Insgesamt 48.312 Einwohnerinnen und Einwohner der Region Hannover haben neben der deutschen Staatsangehörigkeit auch eine eines anderen WM-Teilnehmers. Auch hier lebt die Mehrheit in der Landeshauptstadt Hannover. Die größte Gruppe stellen auch hier die Menschen mit polnischer Staatsangehörigkeit, gefolgt von dem Iran und dem Vereinigten Königreich. Auffällig ist bei diesen Gruppen, dass die Zahl der Menschen mit zweiter Staatsangehörigkeit deutlich die Zahl der Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit übersteigt, während ansonsten eher letztere überwiegen. Deutliche Unterschiede zwischen Landeshauptstadt Hannover gibt es vor allem bei den Menschen mit zweiter Staatsangehörigkeit von Ghana, Ecuador, den USA und Südkorea, die überwiegend in der Landeshauptstadt wohnen, während Menschen mit zweiter Staatsangehörigkeit von Kanada oder Mexiko ganz überwiegend im Umland leben.

Im Folgenden wird ein Blick auf die feststehenden und wahrscheinlichen WM-Gegner der deutschen Mannschaft unter Einschluss eines möglichen Achtelfinals geworfen. In der Gruppenphase wird Deutschland auf Japan, Spanien und Costa Rica treffen. Im Achtelfinale wird mit Kroatien oder Belgien wahrscheinlich ein weiterer Hochkaräter warten. Marokko und Kanada wären die weiteren potenziellen Gegner in der Runde der letzten 16. Vor allem beim Aufeinandertreffen des viermaligen Weltmeisters Deutschland mit dem einmaligen Weltmeister Spanien werden die Emotionen in der Region Hannover hochgehen. Mindestens 4.025 spanische Staatsangehörige in der Region werden wahrscheinlich der *Furia Roja* die Daumen drücken. Auch Kroatien könnte mit 3.145 Menschen in der Region Hannover eine große Unterstützergemeinde rekrutieren. 882 Personen mit der marokkanischen Staatsangehörigkeit würden bei einem Aufeinandertreffen von Deutschland und Marokko eine Neuauflage des WM-Achtelfinals von 1986 entgegenfiebern, wobei sich im Umland daran bestenfalls 95 Personen mit marokkanischer Staatsangehörigkeit erinnern dürften, denn alle anderen sind erst nach 1986 geboren.

Japan bringt 334 Staatsangehörige auf die Waage und die *Diable Rouge/Rode Duivels/Roten Teufel* aus Belgien würde voraussichtlich von 253 Anhängerinnen und Anhängern unterstützt, etwas mehr als mit der Staatsangehörigkeit Kanadas in der Region Hannover leben (220). Die 34 Menschen aus Costa Rica müssten sich im Falle eines Sieges wahrscheinlich gezielt verabreden, um gemeinsam zu feiern.

Die folgenden Abbildungen zeigen, wo Freundinnen und Freunde multikultureller Fußballfeste am ehesten auf ihre Kosten kommen. Abbildung 1 stellt dar, wo bezogen auf die Bevölkerungszahl der jeweiligen Stadt oder Gemeinde die meisten Menschen mit Staatsangehörigkeit eines der sieben angesprochenen WM-Gegners leben. Aufgrund zum Teil sehr geringer Fallzahlen werden diese Werte nur aufsummiert und nicht pro Nation dargestellt. Bezogen auf jeweils 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern findet man in der Landeshauptstadt Hannover immerhin 106 Menschen mit der Staatsangehörigkeit eines (potenziellen) deutschen WM-Gegners und ohne weitere deutsche Staatsangehörigkeit. Im Umland ergibt sich ein enormes Gefälle. Während Langenhagen mit 86 Menschen fast an das Niveau der Landeshauptstadt heranreicht, kommt Uetze gerade einmal auf 17 Menschen pro 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. In dem breiten Feld dazwischen weist vor allem Barsinghausen mit einem Wert von 69 ein hohes Potenzial für völkerübergreifende Fußballfeste auf. Laatzen und Garbsen liegen mit jeweils 63 nur knapp dahinter.

Abbildung 1: Staatsangehörige von Deutschlands WM-Gegnern bis zum Achtelfinale pro 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in den Städten und Gemeinden der Region Hannover



Team Steuerungsunterstützung und Statistik

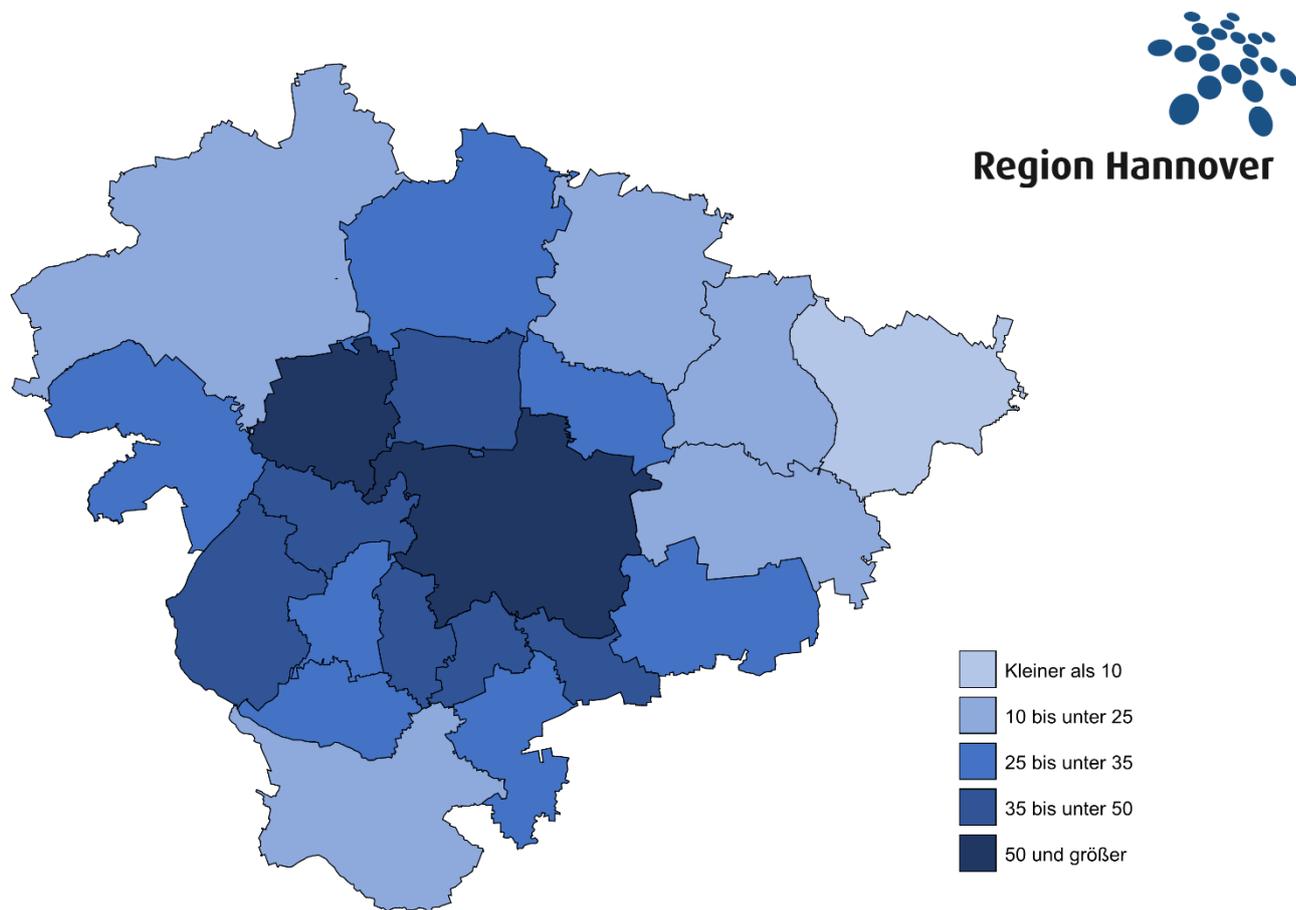
Spanierinnen und Spanier ebenso wie Kroatinnen und Kroaten werden neben der großen Gruppe in der Landeshauptstadt vor allem in Langenhagen und Garbsen feiern können. Belgische Fußballfeste könnte man dagegen neben der Landeshauptstadt vor allem in Langenhagen oder in Seelze finden. Viele Menschen mit marokkanischer Staatsangehörigkeit finden sich neben den größten Umlandgemeinden Garbsen und Langenhagen auch in Seelze. Menschen aus Costa Rica, Kanada und Japan finden sich hingegen im Umland nur sehr vereinzelt, sodass ein Auto-korso eher in der Landeshauptstadt zustande kommen dürfte.

Abbildung 2 ergänzt diese Darstellung um die Menschen mit erster deutscher Staatsangehörigkeit und einer weiteren Staatsangehörigkeit eines WM-Gegnern der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Auch hier liegt der Wert mit 64 in der Landeshauptstadt Hannover am höchsten. Im Umland liegt die Spannweite zwischen 57 in Garbsen und 8 in Uetze. Auf dem Niveau des regionsweiten Durchschnitts von 47 liegen außerdem noch Langenhagen mit 47 und Ronnenberg mit einem Wert von 43.

Auch was die zweite Staatsangehörigkeit neben einer deutschen betrifft, stellen die Menschen, die sich mit Spanien verbunden fühlen, die größte Gruppe mit 2.379 Mitgliedern dar. 1.724 Menschen haben eine zweite Staatsangehörigkeit von Marokko, 1.023 von Kroatien, 138 von Belgien, 112 von Japan und 26 von Costa Rica. Der Blick in die einzelnen Städte und Gemeinden des Umlands zeigt, dass auch hier Spanien als zweiter Staatsangehörigkeit in Langenhagen und Garbsen am beliebtesten ist, die kroatische zweiter Staatsangehörigkeit findet sich dagegen eher

in Garbsen und Laatzen. Marokko hat eine absolute Hochburg in Garbsen, aber auch in Ronnenberg und Seelze. Die anderen drei WM-Gegner haben in den Städten und Gemeinden des Umlands nur sehr kleine Gruppen mit zweiter Staatsangehörigkeit.

Abbildung 2: Deutsche Staatsangehörige mit Staatsangehörigkeit eines deutschen WM-Gegners pro 10.000 Einwohnern in den Städten und Gemeinden der Region Hannover



Team Steuerungsunterstützung und Statistik

Neben diesen Daten der Statistik gibt es einige weitere Zahlen, Daten und Fakten, die auf eher anekdotische Weise Hannover mit den WM-Gegnern verbinden. Die europäischen WM-Gegner waren bereits mehrfach in Hannover zu Gast. Die deutsche Fußballnationalmannschaft hat insgesamt 27 Heimspiele in Hannover absolviert. Von den deutschen WM-Gegnern in der Vorrunde sowie den potentiellen Gegnern im Achtelfinale war Spanien einmal im Jahr 1986 (2:2) und Belgien zwei Mal - 1937 (1:0) und 1991 (1:0) – zu Gast. Spanien hat zudem ein Vorrundenspiel der EM 1988 in Hannover gespielt und Dänemark 3:2 besiegt.

Daneben war Hannover sowohl 1974 als auch 2006 Gastgeber für Endrundenspiele. Im extra umgebauten Niedersachsenstadion fanden 1974 zwei Spiele der ersten Finalrunde und zwei Spiele der zweiten Finalrunde statt. Mit den Niederlanden, Brasilien, Argentinien und Uruguay haben die Besucherinnen und Besucher immerhin auch vier Teilnehmer der Endrunde in Katar bewundern können. Daneben war mit der Mannschaft der DDR auch eine deutsche Mannschaft „zu Gast“. 2006 waren sogar vier Gruppenspiele und ein Achtelfinale in Hannover zu bestaunen. Mit Polen, Mexiko, Ghana, der Schweiz und Südkorea absolvierten fünf Teilnehmerländer ein Gruppenspiel in Hannover. Im Achtelfinale kam es dann zum „Kracher“ zweier (heutiger) Weltmeister: Frankreich schlug Spanien, einen der deutschen WM-Gegner, in Hannover mit 3:1. Mit

dabei auf französischer Seite ein gewisser Thierry Henry, der 2022 als belgischer Co-Trainer auf einen Achtelfinalsieg gegen Deutschland hinarbeiten dürfte.

Die Europareise von Hannover 96 in den Spielzeiten 2011/2012 und 2012/2013 führte die Roten überdurchschnittlich häufig nach Belgien und Spanien. Bereits in den *Play Offs* wartete mit dem FC Sevilla ein starker Gegner aus Spanien. Anschließend musste sich Hannover 96 mit Standard Lüttich und dem FC Brügge aus Belgien auseinandersetzen. Standard Lüttich war sogar zwei Mal Gegner, nämlich in der Gruppenphase und im Achtelfinale. Im Viertelfinale wartete mit Atletico Madrid wieder ein spanischer Gegner. In der folgenden Saison 2012/2013 kam es nur zu einem Duell mit einer Mannschaft aus einem aktuellen WM-Gegner: In der Gruppenphase galt es den UD Levante aus Valencia zu besiegen.

Mit Gael Ondua, der für Kamerun aufläuft, wird ein Spieler aus dem aktuellen Kader von Hannover 96 an der Endrunde teilnehmen. Der derzeitige Nationaltrainer Ghanas, Otto Addo, ist als Ex-Profi von Hannover 96 ein alter Bekannter. Den Beitrag schlechthin zur Verknüpfung von Hannover mit deutschen WM-Gegnern könnte aber der belgische Welttorhüter des Jahres 2018 Thibaut Courtois beitragen, der es im Achtelfinale der deutschen Offensivabteilung schwer machen könnte: Immerhin hat er als Belgier mit einer spanischen Mannschaft am 05. April 2012 in der AWD-Arena am Maschsee dafür gesorgt, dass die Europareise von Hannover 96 im Viertelfinale ihr Ende fand.



Region Hannover

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Region Hannover  
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale  
Steuerung

Team Steuerungs-  
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
statistik@region-hannover.de

**Text**  
Ulrich Haarmann

**Internet**  
[www.hannover.de](http://www.hannover.de)